

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 117.

Sonnabend den 20. Mai

1865.

## Barnhagen über Metternich.

Admilla Assing, die geflüchtete Nichte Barnhagens, hat wieder Bruchstücke aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Oheims herausgegeben. Die diesmaligen enthalten, wie wir aus den literarischen Blättern entnehmen, Briefe von Stägemann, Bettina v. Arnim, Heinrich Heine, Metternich.

Unser Interesse erweckt besonders die Beurtheilung des österreichischen Diplomaten sowie ein Brief desselben, der das große Ereigniß des Jahres 1815, die Flucht Napoleons, behandelt. Das Urtheil über Metternich ist vom Jahre 1814; Barnhagen hat es in der Folge nicht geändert, obwohl allerdings aus der Sorgfalt des Urtheils selbst hervorgeht, daß er die Bedeutsamkeit des Ministers für größer hielt, als er sich eingestehen mochte. Es lautet: „Eine angenehme Gestalt, vornehm-gefällige Erscheinung, und halb zurückhaltende, halb vergnüglich anziehende Gelassenheit im Betragen bilden den ersten Eindruck, den man von Metternich erhält. Als Weltmann hat er zu viel selbstgenügsame Kälte, als Minister zu viel leichtsinnige Einbildungskraft, als daß er im Leben so einnehmend und in Geschäften so schlüssig wäre, wie er seinen übrigen Fähigkeiten nach sein könnte. Er hat Verstand, aber nur für einen bestimmten Kreis, über welchen hinaus denn auch Alles abgeschlossen ist und der nichts mehr weiß noch ahnt. Dieser Verstand dient ihm, seinen Gang nach Ränken und Listen zu befriedigen, die im Leben öfters heitere, bisweilen aber auch die albernsten Mystifikationen werden. Er macht seine Rechnung meist auf Kosten des unterthänigen Glaubens oder der Gutmüthigkeit; die Schwächen der Menschen mißbraucht er mehr als daß er sie benützt, daher legeteres niemals lange. Er kann höchst thätig sein, fein, klug, verstellt, aber bald vernachlässigt er Alles, und eigentlichem Fleiß ist er immer fremd. Bei Allem jedoch hat er gleiche Haltung und Langsamkeit, eine Art guter Fassung, die ihm durch die Abwesenheit aller Begeisterung sehr erleichtert wird. Bei ihm geht Alles vom Aeußeren aus, tiefe Ansichten und selbst gründliche Kenntnisse in der Politik fehlen ihm, und so geht er denn in zufälligen Richtungen seinem Vorbilde, dem Fürsten Kaunitz nach, der ihn durch Verwandtschaft nahe genug gestellt ist, um ihn erreichbar zu scheinen. Premierminister zu werden ist sein höchster Wunsch, nicht um große Wirkungen auszuüben zu lassen, sondern schlechthin um es zu sein. Ein gewandtes Aeußere, ein gelungener Anzug können ihn höchst lebhaft beschäftigen, in dem fahesten Weibergeschwätz kann er Tage lang Unterhaltung finden; so machen ihm auch Kleinigkeiten aller Art ein großes Vergnügen, und seine Kunstliebe, auf die er sich doch viel einbildet, geht eigentlich auf Künsteleien aus. Dieses ist gleichwohl das, was ihm den Schein unbefangener Behaglichkeit und liebevoller Gewöhnlichkeit giebt, und ihn so zu sehen, flößt immer eine Art theilnehmender Empfindung ein. In seinen Verhältnissen zu Weibern ist er am stärksten angeregt; doch entsteht seine Liebe nur aus Eitelkeit oder Lüderlichkeit, und wenn einmal das Herz dennoch mit in's Spiel kommt, so ist es nur auf peinliche Weise. Er ist im Allgemeinen nicht übelwollend, aber ohne feste Grundlage, im Gemüthe wie im Geiste. In großen Dingen, entschlossener Kraft gegenüber, hat er immer nachgegeben, und dann immer im Kleinen wieder hinterlistigen Widerstand dabei angewendet. Er hat keinen größeren Werth als den seines Plazes, und ist sorglos unbekümmert über das Drogen der Zukunft. Seiner Frau giebt er nach und zieht sie, wie Geng, zu Rathe, ohne sein Ansehen bei ihnen auf's Spiel zu setzen.“

Der obenangeführte Brief ist vom 27. März 1840 datirt und lautet im Auszuge: „Eine Bemerkung werde ich Ihnen preisgeben, denn sie

berührt eine historische Thatfache. Sie haben (über den Wiener Congreß) unter einer Impression geschrieben, als habe sich Geng nach der Rückkehr Napoleons von Elba für eine friedliche Ausgleichung mit ihm erklärt. Dies war nicht der Fall, und wäre es auch anders gewesen, so würde die Ansicht unseres Freundes keinen Einfluß auf die wichtige Entscheidung gehabt haben. — Der Hergang der Sache war folgender, und wenn ich ihn in kurzen Umrissen gebe, so war der Krieg in einem kaum längeren Zeitraume entschieden, als ich dessen bedarf, um das Geschichtliche hier niederzuschreiben. — Die erste Kunde von der Entferrnung Napoleon's aus Elba habe ich, und zwar auf folgende Weise erhalten. Eine Conferenz zwischen den Bevollmächtigten der fünf Mächte hatte sich in meinem Cabinette in der Nacht vom 6. auf den 7. März bis nach 3 Uhr früh erstreckt. Da die Kabinette zu Wien vereint waren, so hatte ich meinem Kammerdiener den Befehl erteilt, mich, wenn Couriere spät Nachts ankämen, nicht im Schlafe zu stören. Dieses Befehles ungeachtet, brachte mir derselbe gegen 6 Uhr früh eine mittels E Stafette eingelangte, als „bringend“ bezeichnete Depesche. Als ich auf dem Coverte die Worte „Bon R. R. Generalconsulate zu Genua“ las, und da ich kaum zwei Stunden zu Bette war, legte ich die Depesche uneröffnet auf den nebenstehenden Nachttisch und überließ mich wieder der Ruhe. Einmal gestört, wollte dieselbe jedoch nicht recht mehr zu Gebote stehen. Gegen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr entschloß ich mich, die Schrift zu erbrehen. Sie enthielt in sechs Zeilen die Anzeige: Der englische Commissär Campbell sei so eben im Hafen erschienen um sich zu erkundigen, ob sich Napoleon in Genua nicht habe erblicken lassen, denn von Elba sei er verschwunden, worauf in Folge der verneinenden Antwort die englische Flotte wieder in See gestochen sei. In wenigen Minuten war ich angekleidet und vor 8 Uhr bereits vor dem Kaiser. Derselbe las den Bericht, sprach ruhig und gefaßt, wie er dies in allen großen Gelegenheiten war, die folgenden Worte zu mir: „Napoleon scheint den Abenteuer spielen zu wollen; dies ist seine Sache. Die unsre ist, die Ruhe, welche er Jahre lang störte, der Welt zu sichern. Gehen Sie ohne Verzug zu dem Kaiser von Rußland und dem Könige von Preußen und sagen Sie ihnen, daß ich bereit sei, meiner Armee alsbald den Rückmarsch nach Frankreich zu befehlen. Ich zweifele nicht, daß die beiden Monarchen mit mir einverstanden sein werden.“ — Um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr war ich beim Kaiser Alexander, welcher mich mit denselben Worten beschied wie der Kaiser Franz. Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr erhielt ich dieselbe Erklärung aus dem Munde des Königs Friedrich Wilhelm. Um 9 Uhr war ich zu Hause, wohin ich bereits den Feldmarschall Fürsten Schwarzenberg entboten hatte. Um 10 Uhr stellten sich auf meine Aufforderung die Minister der vier Mächte bei mir ein. Um diese Stunde waren bereits Adjutanten in allen Richtungen unterwegs, um den rückziehenden Armeeabtheilungen den Befehl des Haltmachens zu überbringen. Sie sehen, daß der Krieg in weniger als einer Stunde beschlossen war. — Als sich die Minister bei mir einstellten, war ihnen das Ereigniß noch unbekannt. Talleyrand war der erste, der eintrat; ich gab ihm den Bericht aus Genua zu lesen. Er blieb kalt und zwischen uns fand das folgende lakonische Gespräch statt. Tall.: Savez-vous où va Napoléon? (Wissen Sie wohin sich Nap. gewendet)? — Ich: Le rapport n'en dit rien (Der Bericht sagt nichts darüber). Tall.: Il debarquera sur quelque côte d'Italie et se jettera en Suisse. (Er wird irgendwo an der italienischen Küste landen und sich in die Schweiz werfen). — Ich: Il ira droit à Paris. (Er wird gerade's Weges nach Paris gehen). — Das ist die Geschichte in ihrer Einfachheit.“



## Chronik der Stadt Halle.

## Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Rogate (den 21. Mai) predigen:

**Zu U. E. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittags 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Conf. = Rath Professor D. Tholud.

Montag den 22. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 20. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 21. Mai um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 21. Mai Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Lange aus Magdeburg.

Veransgeber: Dr. Rasemann.

## Productenbörse und Getreidepreise

am 18. Mai 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Zufuhr mäßig, Geschäft und Preise unverändert. Weizen: 170 *fl.* 49 $\frac{1}{2}$ —52 *R.* bez., 174—176 *fl.* 52—53 $\frac{1}{2}$  *R.* bez. Roggen: 168 *fl.* 37—38 *R.* bez., 160 *fl.* 35—35 $\frac{1}{2}$  *R.* bez. Gerste: 140 *fl.* 29 bis 29 $\frac{1}{2}$  *R.* bez., 150 *fl.* 31 $\frac{1}{2}$ —32 *R.* bez. Hafer: 25 *R.* bez. Rummel: 10—10 $\frac{1}{2}$  *R.* bez. Delsaaten: gesucht aber ohne Angebot. Stärke: 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{7}{12}$  *R.* bez. Spiritus: Kartoffel: 13 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{7}{12}$  *R.* bez., Rüben = p. Mai 13 $\frac{1}{8}$  *R.* bez., Termine in allen Sorten ohne Handel. Rübböl: 13 *R.* angeboten. Solaröl: unverändert. Delsuchen: 2 *R.* bez. Rübensyrup: 1 *R.* bez. Pflaumen: 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$  *R.* bez. Heu u. Stroh: unverändert.

## Bekanntmachungen.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehnskassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche Behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92 hier selbst, oder an eine der Königl. Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präclufsttermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis-

oder Lokalkassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen erteilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 21. April 1863.

## Sauptverwaltung der Staatsschulden.

## Grube von der Heydt.

Preis der Presssteine vom 16. Mai c. ab: ab Grube 1 $\frac{5}{8}$  *R.*, frei in's Haus nach Halle 2 $\frac{1}{8}$  *R.* pro Mille. Die Verwaltung.

Gesucht werden 2 Arbeitstische, ungefähr 5' lang, 2 $\frac{1}{2}$ ' breit, sowie einige kleine Regale, Glaucha'sche Kirche Nr. 11.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Mai.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Bauer a. Frankfurt, Schluß a. Nürnberg, Krotowsh a. Breslau, Wälinger a. Hannover, Streubel a. Marseille und Pfeiffer a. Frankfurt a/M.

**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Balthasar a. Leipzig u. Schulze a. Magdeburg.

**Goldner Ring.** Fräul. v. Blomberg a. Stettin. Die Hrn. Contingler Schulz, Bolland, Knoop, Heinrich, Probst und Reinert a. Königsberg. Die Hrn. Kaufl. Brandenburg a. Hanau und Herbst a. Königsberg.

**Goldner Löwe.** Hr. Pastor Bode und Frau a. Hoersdorf. Hr. Fabrikant Bennemann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schilling a. Nordhausen und Benedix a. Halle.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer v. Koczorowski a. Witosheim im Großherzogth. Posen. Die Hrn. Oberamtleute Hoch mit Sohn a. Niederröblingen und Koch mit Frau a. Kogleben. Hr. Officier v. Westernhagen mit Frau a. Quedlinburg. Hr. Dittenbeamter Pflücken a. Hannover. Hr. Amtmann Mertins a. Schönwerda. Die Hrn. Kaufl. Steiner a. Paris, Löwensohn und Wolff a. Berlin, Hester a. Magdeburg, Fulda a. Harburg, Passed a. Dresden und Kluge a. Delitzsch.

**Meine's Hôtel.** Hr. Dr. Müller a. Breslau. Hr. Pferdehändler Rothe a. Dresden. H. Oberst und Commandant v. Ederhorst u. Fräul. Tochter a. Rostock. Hr. Reg.-Assessor Klipfer und Frau a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Wendenburg a. Zabitz. Hr. Kaufm. Richter a. Schwedt a/D. Hr. Dr. Dippel a. Bdar.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Herrmann a. Apolda und Mewest a. Bamberg. Hr. Kleidermacher Berthold a. Berlin und Schauspieler Hegel a. Hamburg.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Deconom Schliehbad a. Wolfenbüttel. Hr. Arzt Horwitz a. Sorby. Hr. Chemiker Hagemann a. Berlin. Hr. Forstbeamter Fränkel a. Burgscheidungen.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

## Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 22. Mai 1865 zu verhandelnden Sachen.

## Anfang 4 Uhr.

## Oeffentliche Sitzung.

- 1) Beschaffung von Feuerungsmaterial für das Hospital.
- 2) Jahresrechnung über die Ehrlich'sche Stiftung pro 1864.
- 3) Zugeständniß an die Zucker-Raffinerie bezüglich deren Gasbedarfs.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Auf unserer Grube am Dreierhaufe bei Ummendorf kann jedes Quantum beste Formkohle und Knorpelkohle geliefert werden.

Kohlenbücher können in unserm Comtoir, Kleine Ulrichsstraße Nr. 9, abgeholt werden.

Halle, den 16. Mai 1865.

Rübling & Neufner.

## Hospitalplatz Nr. 9:

Täglich frische Milch, süße u. saure Sahne, abgefahnte süße u. saure Milch, saure Milch in Aeschen. Montag, Mittwoch, Freitag Nachmittags frische süße Sahnenbutter bei N. Barth.



**Handels-Firmen-Register.**

**Königliches Kreis-Gericht Halle a/S.**  
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 335  
Folgendes eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:  
Kaufmann **Gottfried Friedrich Troll** in  
Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

**Halle a/S.**

Bezeichnung der Firma:

**Friedrich Troll.**

Eingetragen zufolge Verfügung vom **15. Mai 1865** am selbigen Tage.

**Obst-Verpachtung.**

**Freitag** den 26. d. M. **Vorm. 11 Uhr**  
wird die diesjährige Nutzung der hiesigen und  
Eröllwiger Obstplantagen, sowie des Obstes beim  
sogen. **Feldschlößchen**, öffentlich meistbietend  
unter den im Termin bekannt zu machenden Be-  
dingungen hier verpachtet. Die Hälfte des Pacht-  
gebots ist sofort baar anzuzahlen.

Gimritz bei Halle, den 19. Mai 1865.

**C. Bartels.**

**Große Strals. Bratheringe** à St.  
9 A., 1 Kr., **Russische Sardinien** à St.  
4 A., große **Lüneb. Neunaugen** (Bricken)  
à St. 1 1/2, 2 Kr., große fette **Kieler Bück-  
linge** stets frisch bei **B o l k e.**

**Ein wohlerhaltener Flügel  
steht zum Verkauf  
Magdeburger Str. 13, 2 Tr.**

**Ergebnisse Anzeige.**

Unterzeichnete machen einem hochgeehrten Pu-  
blikum die ergebnisse Anzeige, daß von heute ab  
die **Bade-Anstalt in den Pulverweiden  
hinter der „goldenen Egge“** eröffnet  
ist. Um zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll

**die Schwimmmeister**

A. Vandermann. Fr. Vandermann.

Chr. Ebert.

Halle, den 19. Mai 1865.

Bestellungen auf Möbel- und Pianofortetrans-  
porte, sowie auf Wasser, gelben Garten- und  
Formsand werden angenommen und pünktlich be-  
sorgt **Tröbel Nr. 18.**

2 Fuder Dünger unentgeltlich, aber  
sofort abzuholen gr. Steinstraße Nr. 73.

**4000 Rthl.** werden zur 1. Hypothek bei 3%  
Sicherheit gef. d. Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

**Tüchtige Zimmergesellen (nur solche)**  
finden Beschäftigung Magdeburger Chaussee 12.  
**Andr. Schülbe.**

Einige tüchtige Tischlergesellen finden sofort  
Arbeit bei **Kircher** in Siebichenstein.

**Gesucht** ein Knecht Martinsgasse Nr. 4.

Ein Tapezierer-Gehülfe, guter Polsterarbeiter,  
erhält dauernde Beschäftigung bei

**C. Baas**, kl. Klausstraße Nr. 1.

Ein Schuhmacher-Geselle erhält dauernde Ar-  
beit bei **Mudloff.**

**Gesucht** wird sofort eine Person, die kochen,  
waschen, reinigen, plätten und nähen kann. Wo?  
sagt die Expedition dieses Blattes.

**Höchst beachtungswerth!!!**

Heute den 20. Mai wird ein Prachtexemplar geschlachtet — ein dreijähriges Fohlen des  
Deconomen **Schönbrodt** aus Wöglitz.

**Carl Schermer**, alleiniger Rößschlächter-Meister in Halle a/S.,  
alter Markt Nr. 17.

**Bacofenheizung** billigt bei

**Gebr. F. & G. Glitsch.**

**Bohnenstangen** von bester Qualität empfehlen

**Gebr. F. & G. Glitsch.**

**Öffentlicher Vortrag über Stenographie.**

Heute den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr wird unser Vereinsmitglied Herr stud.  
math. **Krause** einen öffentlichen Vortrag über das Wesen der Stenographie im Saale der  
Restauration „zur Tulpe“ halten.

Die jetzt immer mehr und mehr hervortretende und anerkannte Wichtigkeit der Stenographie  
für das geschäftliche Leben macht es wünschenswert, die Kenntniß der Prinzipien der Stenographie  
möglich zu verbreiten. Wir laden zu diesem Zwecke zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

**Der Vorstand des stenographischen Vereins nach Stolze.**

Kaufmann **Carl Ratcke**,  
Vorsitzender.

stud. phil. **Dittmar**,  
Schriftführer.

**Gesucht** wird zum 1. Juli bei gutem Lohn  
ein Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küche  
und Hausarbeit Markt Nr. 16.

**Gesucht** wird ein junges zuverlässiges Mäd-  
chen zur Wartung eines Kindes in den Vormit-  
tagsstunden Klausdorferstraße Nr. 18, 1 Tr.

Mädchen gesucht Mühlberg Nr. 1, 1 Tr.

**Gesucht** eine Weißnäherin Bürgasse 9.

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen, Kellner,  
Kaufburschen sucht Fr. **Gricht**, Schüllershof 4.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen  
Königsstraße Nr. 16.

**Gesucht** wird ein ordentliches, reinliches  
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu  
erfragen

Magdeburger Chaussee Nr. 4, 1. Etage I.

**Gesucht** wird sofort oder z. 1. Juni gegen  
hohen Lohn ein ordentliches, arbeitsames Mädchen.  
**Nichter**, gr. Ulrichsstraße Nr. 5, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentliches  
Mädchen Markt Nr. 17, im Laden.

**Gesucht** wird von einer unabhängigen Frau  
Beschäftigung in Gartenarbeit oder Aufwartung.  
Zu erfragen Spiegelgasse Nr. 11.

**Zu miethen** gesucht wird eine möblirte  
Wohnung, möglichst parterre gelegen. Adressen  
unter L. D. Nr. 10. in der Exp. d. Bl.

Eine freundliche, herrschaftliche Wohnung, 3  
Stuben, mehrere Kammern nebst allem Zubehör,  
auch Röhrrwasser ist zum 1. October zu beziehen.  
**Wilhelm Seine**, gr. Ulrichsstraße Nr. 12.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu  
beziehen eine herrschaftliche Wohnung (Bel-  
Etage) Geißstraße Nr. 13. **Thieme.**

**Zu vermieten** billigt ein Pianoforte.  
Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 21, part.

Eine kl. Wohnung mit oder ohne Möbel mit  
Gartenpromenade ist für d. Sommer od. dauernd  
sofort oder von Johannis ab zu vermieten; des-  
gleichen eine gr. möblirte Stube mit Kammer  
Weidenplan Nr. 8.

**Zu vermieten zum 1. Juli 2 Woh-  
nungen zu 32 und 40 Thlr.  
im „schwarzen Bär.“**

Eine einzelne Dame oder Herr findet Logis  
und Kost gr. Klausstraße Nr. 28, 1 Tr.

Umzugshalber wird eine kleine Familien-Woh-  
nung im Preise von 26 — 30 Rthl. sofort zu be-  
ziehen gesucht. Näheres bei

Herrn **Wann**, gr. Steinstraße 9, im Keller.

**Zu vermieten** eine Wohnung: Stube,  
2 Kammern und Küche Schulberg Nr. 8.  
Auch wird daselbst ein ordentliches Mädchen  
zum 1. Juni gesucht.

**Zu vermieten** eine Wohnung, Stube und  
Kammer, Brunnengasse Nr. 11.

Schlafstellen offen Kanzeigasse Nr. 1.

**Gefunden** ein goldenes Glieder-Armband.  
Abzuholen beim  
Schuhmachermeister **Glster**, Weingärten 31.

**Verloren** einen schw. Kinderhut. Abzugeben  
Schmeerstraße Nr. 10.

**Entlaufen** ein Frettchen Graseweg Nr. 21.

**Gambrinus. ff. Lichtenhainer u.  
bier, neue Sendung.**

**Bauer's Brauerei.**

**Sonnabend Abend** außer andern be-  
kannten Speisen **Roastbeef** mit Madeiraauce.

**Weidenhammer's Restauration.**  
Sonnabend Abend **Schnitzel** mit Spar-  
gel und ff. Seidel **Bockbier.**

**Wipplinger's Restauration**

empfiehlt ächt **Berliner Weißbier.**

Sonnabend früh **Speckfuchen** u. ein Töpf-  
chen ff. Lagerbier.

Mehrere Herren finden einen guten Mittags-  
tisch Bahnhofstraße Nr. 11. **A. Albrecht.**

Der Frau **Kummer**, Wärterin der Gräfe-  
schen Augenklinik, zum heutigen Tage viele herz-  
liche Glückwünsche! **Zwei gute Freunde.**



# Gr. Berlin Nr. 13. L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13,

empfehl: **Herren-Hemden** in Leinen, Shirting u. Piquéé-Einfägen von 25 *Sgr.* bis 3 *R.* pro Stück. **Damen-Hemden** in allen Façons, von den einfachsten bis zu den elegantesten; sowie **ganze Ausstattungen** zu billigst gestellten Preisen. **Bestellungen** in Wäsche jeder Art werden bei höchst sauberer Arbeit schnell ausgeführt. **Oberhemden** werden nach Maaf gearbeitet und übernehme Garantie für gutes Sigen. **Arbeitshemden** in weiß und blau Leinen sehr preiswerth. **Chemisets** in allen Größen und Preisen. **Herren-Halskragen** in schönen und sehr verschiedenen Façons die größte Auswahl.

**L. Mehlmann, gr. Berlin Nr. 13.**

**Kleiderstoffe,**  
 6/4 breit mit **Seide,** à Elle 10 *Sgr.* in nur neuen und in den geschmackvollsten Mustern empfiehlt in großer Auswahl als besonders billig  
**Bruno Freytag, Leipzigerstraße Nr. 6.**

**Feine Damenkörbe** zu sehr billigen Preisen empf. in neuer großer Auswahl  
**C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße Nr. 42.**

**Hanffschläuche** aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimensionen bestens empfohlen  
**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.**

**40. Gustav Pfahl, Schmeerstraße Nr. 40,**  
 empfiehlt sein gut assortirtes Lager von **Filz- und Seidenhüten** zur geneigten Abnahme. Alle **Reparaturen, Färben, Waschen** etc. werden jederzeit gefertigt.

## Der große General-Ausverkauf

von den verschiedensten **Seiden-Bändern und Sammet-Besätzen** wird fortgesetzt, und bitte ich eine geehrte Damenwelt sich von der **Billigkeit zu überzeugen.** Die **schwersten Schärpenbänder,** die 15 *Sgr.* à Elle gekostet haben, verkaufe ich für 5 und 6 *Sgr.*; die 5 *Sgr.* gekostet, verkaufe ich für 2 1/2 *Sgr.* Sehr **schöne Bänder zu Cravatten** à Elle 1 *Sgr.* 3 & Der Verkauf befindet sich nur **Schmeerstraße Nr. 9 (Norkel's Haus) im Laden.**  
**Schnittgeschäft von Jacob Lewin. 22**

**Feinste Manilla-Hanf-Säcke**  
 in Duzenden zum Fabrikpreise bei  
**Gustav Moritz, vis-à-vis der Post.**

Einen **Laufburschen,** am liebsten vom Lande, 16—18 Jahr alt, sucht **Gustav Moritz.**

**Gebr. F. & G. Elitzsch, Weingärten 14,**  
 eröffnen ihre **Schwimm- und Bade-Anstalt** am 22. d. Mts. Der für diese Saison zu ertheilende **Schwimm-Unterricht** beginnt mit demselben Tage und bitten dazu um **recht zeitige Meldungen.**

Mit dem heutigen Tage habe ich meine  
**große Bade- und Schwimm-Anstalt**  
 wieder eröffnet, und lade zu recht zahlreichem Besuche derselben ergebenst ein. Der Schwimm-Unterricht nimmt Montag seinen Anfang. Anmeldungen dazu erbitte ich mir von heute ab.  
**10/11. Weingärten 10/11. Wieske, Fischer- u. Schwimm-Meister.**

**Bock-Bier bei Koch, Domplatz.**

**Carl Schwarz, Dresdner Bierhalle.**  
 Sonntag früh **Speckuchen.** Mein **Dresdner Waldschlößchen** ist jetzt unübertrefflich schön.

## Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. d. S.

Zum **Concert** Sonntag den 21. Mai laden hiermit ergebenst ein **die Berghautboisten**  
 von **Dölan.** Anfang 1/4 Uhr. **F. Liebing.**

## Sommertheater in Halle.

Sonntag den 21. Mai. Eröffnung der Sommer-Saison. Zum ersten Male: **Nosa und Nöschen,** Original-Lustspiel in 4 Akten von C. A. Görner. Vorher: Zum ersten Male: **Im Vorzimmer Sr. Excellenz,** Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Montag den 22. Mai. Zum ersten Male: **Ein alter Musikant,** Schauspiel in 2 Akten, nach einer wahren Begebenheit von Charlotte Birch-Pfeiffer. Hierauf: **Drei Frauen und keine,** Lustspiel in 1 Akt von A. Wilhelm. Zum Schluß: **Die Wiener in Berlin,** Niederpiel in 1 Akt von Carl von Holtei.

Dienstag den 23. Mai. **Eine leichte Person.**  
 Abonnementsbillets sind bis Sonntag Mittag an den bekannten Stellen zu haben. Eine Par-toutkarte für die ganze Saison 10 *R.*  
**Die Direction.**

**Seise's Restauration,**  
 an der **Glauchaischen Kirche Nr. 13.**  
 Von heute Sonnabend ab **Bockbier,** etwas Ausgezeichnetes, und Sonntag früh **Speckuchen,** wozu ergebenst einladet **der Obige.**

**Lindermann's Restauration.**  
 Heute Sonnabend Abend musikal. Abendunterhaltung d. Geschw. **Mappes.** Vier u. Gese ff.

**Helvetia.** Sonnabend Abends 8 Uhr **General-Versammlung** in der Restauration **Brandensstraße Nr. 5** bei Herrn **Kollberg.** **D. B.**

**Dankfagung.**  
 Wir sagen hiermit den Meistern der hiesigen Tischler-Innung und allen Denen, welche den Sarg unseres guten Vaters, des Tischlermeisters **Jänicke,** mit Kronen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank.  
 Halle, den 19. Mai 1865.

**Die Hinterbliebenen.**

## Temperatur in Teucher's Wellenbad.

	18. Mai		19. Mai
Luft	15 Grad	15 Grad	10 Grad
Wasser	14 "	15 "	14 "